Qualitätsentwicklung

Wir überprüfen unsere Arbeit fortlaufend und entwickeln sie qualitativ weiter. Das geschieht unter anderem durch:

- kontinuierliche Reflexion der pädagogischen Arbeit in regelmäßigen Besprechungen, Fallsupervisionen, Teamtagen und externen Supervisionen
- regelmäßiger Teilnahme an internen und externen Fortbildungen sowie Fachtagen
- Protokolle, Auswertung der Hilfeplangespräche, Erfassung und Analyse aller Hilfeleistungen
- Befragung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeitern der Jugendämter über die Zufriedenheit mit unserer Arbeit

Kostenregelung

Die Kostenübernahme erfolgt durch die öffentlichen Träger der Jugendhilfe. Basis der Finanzierung sind prospektiv kalkulierte Nettofachleistungsstunden.

Diese umfassen neben den direkten Kontakten auch Zeiten für die Zusammenarbeit mit Institutionen und Behörden, Teambesprechungen, Dokumentation und Wegezeiten. Im Bedarfsfall werden, nach vorheriger Vereinbarung, Kosten für therapeutische Leistungen separat in Rechnung gestellt.

Im Einzelfall können zusätzlich folgende Nebenkosten anfallen:

- Sicherung des Lebensbedarfs der jungen Menschen einschließlich der Miete und der Nebenkosten
- Evtl. anfallende Maklergebühren und Mietkautionen
- Erstausstattungsbeihilfe

Zu unserem Betreuungsangebot gehören weitere pädagogische, therapeutische und schulische Hilfen. Beschreibungen einzelner Arbeitsbereiche senden wir gerne zu.

Informationen finden Sie auch auf unseren Internetseiten

www.eylarduswerk.de
www.eylardus-schule.de
www.betreuungsfamilien.de
www.beratungsstelle-hobbit.de
www.fas-beratungsstelle.de
www.das-lebensbuch.de
www.kita-grafschaft.de
www.tabudu.de

Eylarduswerk

Leben lernen, Chancen geben!

Diakonische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Hestrup/Gildehaus e.V.

Teichkamp 34
48455 Bad Bentheim
Tel. 05924 781-0
Fax 05924 781-199

info@eylarduswerk.de www.eylarduswerk.de

Eylarduswerk

Betreutes Wohnen

Diakonische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe

Das Eylarduswerk

Als dezentraler Jugendhilfeverbund arbeiten wir nahe der niederländischen Grenze in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Wir betreuen, beschulen und behandeln Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Wohngruppen, Intensivgruppen, Familienwohngruppen, Betreuungsfamilien, Tagesgruppen, betreuten Wohnformen, individuellen Familienhilfen sowie im Mutter-Kind-Bereich.

Eine besondere Stärke des Eylarduswerkes ist das Zusammenwirken von Pädagogik, Schule und Therapie. Die trägereigene Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung sowie der therapeutische Bereich ermöglichen besondere Hilfemaßnahmen.

Grundlagen unserer Arbeit sind eine systemische Sichtweise und die Ressourcenorientierung. Wir beziehen Netzwerke der Familien und die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen mit ein.

Betreutes Wohnen

Im Betreuten Wohnen werden junge Menschen in der eigenen Wohnung oder in Wohngemeinschaften von pädagogischen Fachkräften des Eylarduswerkes betreut.

Die Betreuungsintensität wird mit dem zuständigen Jugendamt individuell vereinbart. Die Höhe der Fachleistungsstunden richtet sich nach dem jeweiligen Unterstützungsbedarf der Jugendlichen/jungen Erwachsenen.

Zielgruppe

Das Betreute Wohnen richtet sich an Jugendliche und junge Menschen, die ihren Weg in die Selbstständigkeit weiter intensivieren wollen und erste Grundlagen an persönlichen, sozialen und hauswirtschaftlichen Fähigkeiten erarbeitet haben.

Betreuungskriterien:

- Freiwilligkeit und Bereitschaft, am Erfolg der Maßnahme mitzuwirken
- Motivation zur selbstständigen Haushaltsführung
- Bereitschaft zur Teilnahme an einer schulischen/betrieblichen Ausbildung
- Mitarbeit an Perspektiven für die persönliche, schulische und berufliche Entwicklung
- Kooperatives Verhalten gegenüber Mitarbeiter/-innen, Mitbewohnern oder Nachbarn

Vor dem Umzug in die eigene Wohnung wurden viele der jungen Menschen bereits durch individuelle Hilfen begleitet. Der Übergang wird in diesen Fällen gemeinsam vorbereitet. Das Betreute Wohnen steht auch jungen Menschen offen, die z. B. aus der Familie kommen und einer Betreuung bedürfen.

Ziele

- Organisation und Führung eines eigenen Haushaltes
- Unterstützung und Begleitung bei schulischen und beruflichen Perspektiven
- Erlernen des Umgangs mit dem Einkommen oder dem Taschengeld
- Entwicklung von Lebensperspektiven und Lösungsstrategien für individuelle Probleme
- Eigenständige Gestaltung der Freizeit, Umgang mit Beziehungen und dem Alleinsein
- Integration in den Sozialraum, wie z. B. Umgang mit Vermieter, Nachbarn, Vereine
- Eigenständige Kontaktaufnahme zu Behörden und Ämtern

Fachkräfte

Die pädagogischen Fachkräfte (Sozialpädadog(inn)en, Erzieher/-innen) werden durch regelmäßige Fallberatung/ Supervision von der Regionalleitung und vom therapeutischen Dienst beraten und begleitet. Außerhalb der Betreuungszeiten besteht die Möglichkeit für die Jugendlichen, im Notfall die Leitungsbereitschaft des Eylarduswerkes zu erreichen.

Aufnahmeverfahren

Die Hilfeplanung des Betreuten Wohnens beginnt in der Regel mit einem unverbindlichen Informations- bzw. Kennenlerngespräch, zu dem der junge Erwachsene und alle am Hilfeprozess beteiligten Personen eingeladen werden. Kommt es zur Aufnahme, werden in einem Aufnahmegespräch konkrete Absprachen und erste individuelle Ziele zwischen den jungen Menschen, dem Jugendamt und den pädagogischen Fachkräften vereinbart.